

Digitale Bilderrahmen

Christian Haberl

Eine Innovation der letzten Jahre, bzw. genauer gesagt, eine Innovation, die in letzter Zeit erschwinglich wurde, sind die digitalen Bilderrahmen.

Sehr praktisch, denn man kann hier eine große Menge Fotos (Privatfotos oder Kunst...) aufspielen und diese automatisch rotieren lassen. Man braucht überhaupt keine Fotos mehr ausdrucken oder ausarbeiten lassen. Man kann einstellen, dass sie sich in der Nacht abschalten, usw.

Klein aber fein ...

Ich hielt es für das ideale Geschenk für meine Schwiegereltern – ich kann mir damit jetzt die Zeit und das Geld sparen, für sie Fotos auszudrucken. Einfach gelegentlich den Inhalt der SD-Karte ihres digitalen Bilderrahmens aktualisieren, und sie haben wieder die neuesten Bilder ihres Enkelsohnes...

Es gibt digitale Bilderrahmen in verschiedenen Größen – aber Achtung – auch in verschiedenen Auflösungen. Damit das ganze einigermaßen gut aussieht, empfehle ich ganz besonders auf die Auflösung zu achten, man spricht hier auch von der „Pixeldichte“.

Gute Rahmen haben eine Auflösung von 800x480, schlechte Rahmen nur 320x234 und das sieht auf 7" furchtbar aus!

Im Billigsegment gibt es sogar Rahmen, wo die Bildauflösung eine andere Proportion hat, als das Seitenverhältnis des Bildschirms, was dazu führt, dass man die Bilder entweder vorher ver-

ändern muss, oder sie gestaucht dargestellt werden. Manche Bilderrahmen zeigen schwarze Balken an, wenn man 4:3 Bilder lädt, manche wirken vom Rahmen her sehr billig – kurzum ich empfehle Bilderrahmen ab ca. 7 Zoll, am besten von Markenherstellern, ich persönlich habe mich letzte Weihnachten für meine Schwiegereltern für einen Philips Rahmen entschieden, da muss man für 7" ca. 190€ bezahlen – vor allem die austauschbaren Farben des Rahmens gefielen mir sehr gut.

Aber mittlerweile hat Toshiba einen tollen Rahmen im Angebot – nämlich den DPF7X-SE – dessen technische Daten wirklich begeistern können – 800x480 auf 7", Uhr, Kalender, Wecker, DivX, WMA, AVI Wiedergabe, Anschluß für USB-Speichersticks und natürlich SD-, MMC-, MS- oder CF-Speicherkarten. Massives Aluminium. Wow! Gesehen ab 128€.

Und was wenn man es groß und protzig will?

Auch damit kann ich dienen! Kürzlich habe ich den Bildschirm der an meinem Media Center hing (ein alter Röhrenfernseher) durch einen von diesen LCD Flachbildfernseher mit hoher Auflösung (HD) abgelöst. Nichts allzu protziges, ein 26" Gerät – aber durch die hohe Auflösung von 1366x768, und weil er so flach ist, eignet er sich im Gegensatz zum alten Röhrenfernseher auch sehr gut als digitaler Bilderrahmen.

Eine Methode ist, ganz einfach den Windows Vista Foto-Bildschirmschoner zu verwenden, und in das Verzeichnis „Eigene Bilder“ Fotos zu



kopieren. Damit hat man schon seinen digitalen Bilderrahmen! Es lassen sich da auch viele verschiedene Übergänge einstellen, damit das gut aussieht.

Da meine Frau Impressionismus liebt, und ich alte Fotografien, habe ich allerdings noch eine weitere Variante gewählt – den Gallery Player – dieser kostenlose Dienst ermöglicht es zu recht moderaten Preisen Kunst zu kaufen, und mittels kostenloser Abspielsoftware am Computer/Media Center wiederzugeben. Für's erste haben wir ein Impressionismus Paket mit 15 Bildern und ein Paket mit 15 New York Fotos gekauft, und sind ziemlich begeistert davon.

GalleryPlayer bietet auch die Möglichkeit die gekauften Bilder auf eine Speicherkarte zu exportieren, um sie dann auf einem „kleinen“ digitalen Bilderrahmen wiederzugeben.

<http://www.galleryplayer.com/>

Der Kunstsammlung in den eigenen vier Wänden steht somit nichts mehr im Wege!

